

Erreichbar mit U1, U3 und U4; Straßenbahn 1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2, 74A, 75A • Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz, Rotenturmstraße, Stubentor



 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN • für Rollstühle geeignet • freier Eintritt in der Alten Schmiede • Saalöffnung 1/2 Stunde vor Beginn • nach Veranstaltungsbeginn beschränkter Einlaß

LITERATURPROGRAMM APRIL 2002 (KURT NEUMANN • Tel. 512 44 46) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>, www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

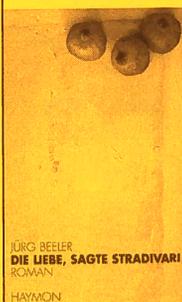
5	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	Medien der schriftstellerischen Kreativität: Literaturzeitschriften – Vereine – Clubs GIN BEANS CLUB the Spirit of ZEITZOO Eine Literaturzeitschrift verändert alles Mind Foods & GBC labels for semi-rich people FLORENTIN GROLL (The Voice) liest Texte aus den ältesten Zeitzoos die neuesten Texte aus echten Städten NIKOLAUS SCHEIBNER (GBC-Obmann) stellt die postmillenialen Ambitionen für die zweite Hälfte seiner ersten Amtsperiode vor.
8	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR I – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen JÜNG & JÜNG Verlag (Salzburg) Jochen Jung stellt die Bücher und Autorengäste vor und liest aus GÜNTER BRUS (Graz) Die gute alte Zeit. Autobiographisches – in Anwesenheit des Autors • PATRICIA JOSEFINE MARCHART (Linz) Wilde. Geschichten von Frauen
9	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR II – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen CZERNIN Verlag (Wien) Andrea Schaller stellt vor THOMAS ROTHSCHILD (Stuttgart) Metropolen im Umbruch. Essays GERHARD DREKONJA-KORNAT (Universität Wien) spricht zum Buch und leitet die Lesung des Autors ein
12	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR III – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen HAYMON Verlag (Innsbruck) Michael Forcher stellt die Bücher und Autorengäste vor, es lesen JÜRIG BEELER (Zürich) Die Liebe, sagte Stradivari Roman • CHRISTOPH JANACS (Niederalm) Der Gesang des Coyoten. Mexikanische Geschichten
15	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	Wiener Vorlesungen zur Literatur Sommersemester 2002 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien DORON RABINOVICI (Wien) 1. Vorlesung zum Semesterthema Geschichte, Zeitgeschichte und literarische Form
16	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	DORON RABINOVICI (Wien) 2. Vorlesung zum Generalthema des Sommersemesters Geschichte, Zeitgeschichte und literarische Form Anmeldung zum Konversatorium am 18.4. bei den Vorlesungen in der Alten Schmiede bzw. Inskription KO I 223
17	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen, Textdiskussion Stadt-Land. Ein Kinderspiel Redaktion und Moderation: FRIEDRICH HAHN BRIGITTA MATTHES (Reichersberg, N.Ö.) Die Dorfmatratze , Erzählung (Resistenz Verlag) • ENGELBERT OBERNOSTERER (Hermagor) Grün , Eine Verstrickung (Sisyphus) • ASTRID WIEDEMANN (Hamburg) Verstreutes • MARTIN PRINZ (Wien) Troller Prosa (Arbeitsfassung)
18	Donnerstag • 19.00 Universität Wien Hauptgebäude, Stiegen VII., IX	Wiener Vorlesungen zur Literatur Sommersemester 2002 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien KONVERSATORIUM zu den Vorlesungen von Doron Rabinovici Leitung: Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler , Dr. Ferdinand Schmatz im Institut für Germanistik, Übungsraum 4, 2. Stock unter Mitwirkung von Doron Rabinovici
22	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR IV – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen edition per procura (Lana-Wien) Alma Vallazza stellt vor OTTO TOLNAI (Palics, Vojvodina) Ich kritzelte das Akazienwäldchen in mein Heft Vier Erzählungen zweisprachige Lesung des Autors mit den Übersetzern GYÖRGY BUDA (Wien) und GÉZA DERÉKY (Kecskemét) Im Rahmen der jährlichen SÜDTIROL-TAGE der Stadt Wien
25	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR V – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen folio Verlag (Bozen-Wien) Das Herz, das ich meine Essays zu ANITA PICHLER (1948–1997) Ludwig Paulmichl leitet ein, die Herausgeberinnen RENATE MUMELTER (Bozen) und SABINE GRUBER (Wien) stellen das Buch vor und lesen aus dem Werk Anita Pichlers, Detailanalysen des Prosawerkes der Autorin durch PETRA NACHBAUR (Innsbruck) und GERHARD KOFLER (Wien) – gemeinsam mit der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung Im Rahmen der jährlichen SÜDTIROL-TAGE der Stadt Wien, mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien
26	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	Die Spur der Romantik in Wien Eine Tagung des Instituts für Germanistik an der Universität Wien JOSEF HASLINGER (Wien/Leipzig) Erneute Zwiesprache mit Novalis • HEIDI PATAKI (Wien) Romantik, unverbesserlich • FRANZ JOSEF CZERNIN (Rettenegg) Absolute Dichtung • WENDELIN SCHMIDT-DENGLER (Universität Wien) Einleitung und Moderation
29	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR VI – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen Literaturverlag DROSCHL (Graz) Rainer Götz stellt vor INGEBORG HORN (Hamburg/Grundlsee) Logbücher einer Meerjungfrau Von den elementaren Grundlagen der Menschwerdung – es liest LIBGART SCHWARZ • zweisprachige Lesung LASZLO GARACZI (Budapest) Pikasso sieht rot Erzählungen, gemeinsam mit der Übersetzerin ANDREA SEIDLER (Wien)
30	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	RELAIS DER SCHÖNEN LITERATUR VII – Österreichische Verlage, Autorinnen und Autoren mit ihren belletristischen Neuerscheinungen DEUTICKE Verlag (Wien) Martina Schmidt stellt die Bücher und Autorengäste vor, es lesen WALTRAUD HAAS (Wien) RUN&RUN Gedichte • ERIKA WIMMER (Innsbruck) Im Winter taut das Herz Roman • MARTIN AMANSHAUSER (Wien) 100.000 verkaufte Exemplare Gedichte

MUSIKPROGRAMM APRIL 2002 (KARLHEINZ ROSCHITZ • Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

2	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	SOUNDSCAPE LANDSCAPE A Sound of Time für chinesische Instrumente und drei Zuhörer BERNHARD GALL Konzeption und Konzert
3	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	FRAUENKLANG: ELISABETH FLUNGER Percussion solo Konzept und Konzert Werke von John Cage, Roman Haubenstock-Ramati, Elisabeth Flunger
10	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	SOUNDSCAPE LANDSCAPE Tristan. Isolde. JAZZ RAINO RAPOTTNIG Klavier, Sampler, DAVID MAYRL Saxofon
11	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	MUSIC INTERNATIONAL 2002 Musik für Streichorchester, Solos und Duos von YUKI MORIMOTO Uraufführungen MAKI ITOI Violine, ODILE SKARNES-MORIMOTO Viola
18 19 23	Literarisches Quartier Donnerstag • 19.00 Freitag • 19.00 Dienstag • 19.00	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Aus drei Mal zehn Jahren – ein Fest für TAMAS UNGVARY Professor am ELAK (Musikuniversität Wien) Kompositionen, Forschungsarbeiten und Pädagogisches (Stockholm, Wien) Gesprächskonzerte
24	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Ein Fest für H.C. GUNDA KÖNIG; DIETER KAUFMANN und das ENSEMBLE PALLAWATSCH mit ARTMANN -Texten, -Dias und Kompositionen von Blaimschein, Kaufmann, Közl, Schwertsik Special guests!

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN APRIL 2002 (SEKRETARIAT • Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

25	Schönlaterngasse 7a Donnerstag • 19.30	ARTOTHEK GALERIE ANDREA RESSI Malerei MARTINA STOIAN Periodensysteme Eröffnung der Ausstellung	Montag bis Freitag 12.00 bis 18.00 (bis 18.4.) (bis 23.5.)
4	Donnerstag • 18.30 XVIII., Schafbergg. 2	WIENER ORGELKONZERTE Eintritt frei! Programmzusendung Tel 512 83 29 MARIO ANDRIC (Bosnien – Herzegowina) HINDEMITH, ALAIN, MOZART, BACH, FRESCOBALDI Kirche Pötzielsdorf	
11	Donnerstag • 18.30 V., Wiedn. Hauptstr. 97	MARION MUZATKO (Österreich) LANGLAIS, BACH, SCHMIDT, MENDELSSOHN BARTHOLDY Kirche St. Florian	
18	Donnerstag • 18.30 VII., Westbahnstraße 17	MARKO MOTNIK (Slowenien) ERBACH, BACH, BRAHMS, PACHELBEL, SIVIC Kirche Schottenfeld	
25	Donnerstag • 18.30 VII., Kaiserstraße 7	JOHANN SIMON KREUZPOINTNER (Deutschland) MENDELSSOHN BARTHOLDY, REGER, KREUZPOINTNER Lazaristenkirche	
14	Sonntag • 11.00 BAWAG, 1. Stock Hochholzerhof I., Seitzerg. 2-4	KONZERT FÜR KINDER „Euro und Europa“ ein Musikalischer Spaziergang durch die Europäische Union. Kompositionen zum Thema Geld von Ludwig van Beethoven, Albert Lortzing, John Kander, Rudolf Hauptmann u.a. Zu Gast ist die zeitgenössische Komponistin Martha Schwedauer. MARTIN ZOGLMANN (Gesang), STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK WIEN ASTRID SPITZNAGEL (Klavier), WERNER HACKL (Moderation) Eintritt frei!	
15	Montag • 14.30 • WUK IX., Währinger Str. 59	FRÜHLINGSKONZERT „Ich brech' die Herzen“ mit GERNOT KRANNER (Gesang) und WALTER LOCHMANN (Klavier) Großer Veranstaltungssaal; Zählkarten unter Tel. 408 56 92 In Zusammenarbeit mit dem WUK	



Ein Roman über
amouröse Verwicklungen ...

Jürg Beeler:
Die Liebe, sagte Stradivari
Roman

Hardcover, 176 Seiten
Euro 15,90
ISBN 3-85218-381-2



... und ein literarisches
Länderporträt

Christoph Janacs:
Der Gesang des Coyoten
Mexikanische Geschichten

Hardcover, 176 Seiten
Euro 15,90
ISBN 3-85218-382-0

haymonverlag

5.4. Gin Beans Club / zeitzoo. die evolution geht weiter. zeitschrift für literatur und bildende kunst. wien, berlin, hamburg, innsbruck. dieser abend stellt die frage welche literatur der zeit was sie sprechen hören was geredet sie über wird über wen nicht geregnet getrocknet wird denn ... die autorinnen autoren und des zoo sind der zeit die gerechten einzig die wir dabei ertappt eingefangen und haben. da zeitzoo aber best ein des Gin Beans Clubs vieler städte und ist und nicht etwa eines das ein anderes bleiben die silos geöffnet die gitter vergewaschen zu hieben und ausgehöhlt. wie dieser behinderte hund sind unsere einzelstücke bitte als produkte gewaschen und hände denn niemals werden wir zeitzoo exemplari mit klebezähigkeit oder haftfolien zusammenkleben. wieso? sie werden zerschmettert sein (urgründer andreas abu).

8.4. Eine substantielle Verständigung über das Schreiben und Lesen von Werken der *Schönen Literatur* kann nicht in den Begriffen und Kategorien von Handelsbeziehungen, hingegen in jenen der Lebensbeziehungen erreicht werden. Das wissen literarische Verleger, und **Jochen Jung** versteht es immer wieder in exemplarischer Weise, dieser Tatsache in seinen Verlagsprogrammen Ausdruck zu verleihen. So bettet er die von ihm verlegten Bücher sinnlich und intellektuell, gleichsam stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen, in ein kreatives Geflecht von Beziehungen ein: *Phantasie bestimmt unsere Frühlingbücher in ungewöhnlichem Ausmaß. Die Leidenschaft des Erfindens und die Lust zum Risiko, auch sprachlich, hat diese Bücher entstehen und wachsen lassen, und jetzt stehen sie da mit schönem Selbstbewußtsein. Uns gefällt das. Deswegen haben wir sie gemacht. Wär' doch gelacht, wenn's Ihnen nicht auch so ginge. Also, machen Sie es sich bequem, schlagen Sie eines auf und fangen Sie an. Und dann erzählen Sie.*

Günter Brus (geb. 1938, lebt in Graz, Maler, Schriftsteller, Protagonist des Wiener Aktionismus. Ausstellungen – u.a. Documenta Kassel, Tate Gallery, Centre Pompidou –, Großer Österreichischer Staatspreis 1996) beschreibt in seiner Autobiographie mit dem Titel *Die gute alte Zeit* in prägnanter und unsentimentaler Weise wesentliche Stationen auf seinem Werdegang zu einem bedeutenden Künstler der Gegenwart: *Schon damals stellte ich fest, daß sich Kunst und Leben vertragen wie Sonne und Butter.*

Patricia Josefine Marchart (geb. 1971 in Linz, wo sie auch lebt. Schauspielstudium in Wien, Studium der Visuellen Mediengestaltung in Linz; Dokumentarfilm *Himmelblau*) erzählt in ihrem Buch *Wilde* die Geschichten von fünf ungestümen, „wilden“ Frauen, ihrer Vitalität und Verwundbarkeit.

MARCHART

Sätze aus Fleisch und Blut

JUNG
UND
JUNG

BRUS

9.4. Thomas Rothschild (Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 1992, Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch 1997; zuletzt: *Verspielte Gedanken*, Aufsätze zu Literatur, Film und Medien 1996; *Von Einem, der ausging das Fürchten zu lehren. Streitschrift wider einen exemplarischen Karrierepolitiker*, 2001) bedenkt in seinem Buch soziale und politische Strukturen der Metropolen. Dabei gewinnt er einen Blick auf diese Städte als Knotenpunkte zwischen Gestern und Morgen: *Zum Bild einer Stadt zu kommen, erfordert andere, tiefere Motive. Motive dessen, der ins Vergangene statt ins Fremde reist* (Walter Benjamin).

12.4. Jürg Beeler (geb. 1957; Studium der Germanistik, Komparatistik, Literaturkritik in Genf, Zürich, Tübingen. Lebt in Zürich. –Zuletzt: *Das Alphabet der Wolken*, 1998) erzählt in seinem Roman *Die Liebe, sagte Stradivari* nicht nur von den amourösen Verwicklungen seiner vier Protagonisten, sondern reflektiert in virtuoser Weise verwandte klassische Themen, wie etwa das Verhältnis von Kunst zu Realität.

Christoph Janacs (geb. 1955 in Linz, lebt in Niederalm/Salzburg. Lyrik, Prosa, Essays; Übersetzungen) zeichnet in seinem Band *Der Gesang des Coyoten, Mexikanische Geschichten* in sehr unterschiedlichen und geschickt miteinander verzahnten Erzählungen ein vielschichtiges und subtiles Bild Mexikos, in dem die Mythen der Azteken und Mayas genauso lebendig sind wie der aktuelle Kampf um das tägliche Überleben.

15./16.4. Das Semesterthema der „Wiener Vorlesungen zur Literatur“ lautet *Geschichte, Zeitgeschichte und literarische Form*. Der Begriff „Zeitgeschichte“ entzieht sich einer lexikalischen Definierbarkeit, da er laufend neu gefasst und im jeweils unterschiedlichen gesellschaftlichen und staatlichen Kontext differenziert betrachtet werden muss.

Doron Rabinovici geb. 1961 Tel Aviv, seit 1964 in Wien lebend, beschäftigt sich sowohl als Schriftsteller wie auch als Historiker mit zeitgeschichtlichen Themen, etwa der Rolle der Wiener Jüdischen Kultusgemeinde während der NS-Zeit, die zum Prototyp aller späteren „Judenräte“ wurde (*Instanzen der Ohnmacht*, 2000). Das Verstummen der Opfer angesichts ihrer traumatischen Vergangenheit und die dadurch hervorgerufene Identitätskrise und -suche der nachfolgenden Generation bilden den zeitgeschichtlichen Hintergrund für Rabinovici's Roman *Suche nach M.* (1997). Als Publizist und politischer Aktivist („Republikanischer Club – Neues Österreich“, Mitbegründer der „Demokratischen Offensive“) ist Rabinovici an der Bewusstseinsbildung einer neuen österreichischen Zivilgesellschaft beteiligt.

17.4. stadt – land. ein kinderspiel. in der literatur eine frage der herkunft. prägt diese und inwieweit? gibt es eine österreichische literatur? eine deutsche? ländliche literatur? städtische? der mix dieses abends bietet anlass für einen lebendigen diskurs. stadtmann trifft landmann. stadtfrau landfrau. hamburg meets reichersberg (NÖ). hermagor (ktn) wien (NÖ).

Brigitte Matthes geb. 1961 in Mödling, aufgewachsen in Wien und Krieglach (Stm), ihr wurde 2001 das Hans-Weigel-Stipendium zuerkannt, liest aus die Dorfmatratze (Resistenz-Verlag).

Engelbert Obernosterer 1936 als eines von 6 Kindern auf einem Bergbauernhof im Lesachtal geboren und aufgewachsen. matura in Klagenfurt. lehrer für bildnerische erziehung in Hermagor (seit kurzem pensioniert). liest aus seinem jüngsten Band Grün.

Martin Prinz 1973 in Wien geboren, aufgewachsen in Lilienfeld (NÖ), studium der theaterwissenschaft und germanistik, lebt als freier schriftsteller in wien. für den text troller, aus dem er lesen wird, erhielt er 2002 den anerkennungspreis für literatur des landes niederösterreich.

Astrid Wiedemann geb. 1970 im norddeutschen flachland. studium der literaturwissenschaft, geschichte und pädagogik. verschiedene jobs. arbeitet zur zeit als werbetexterin. lebt in hamburg. liest verstreutes. (Friedrich Hahn)

22.4. Die von Alma Vallazza herausgegebene Reihe **abrasch. Eine Sammlung für Poesie als Übersetzung** umfasst verschiedenste Formen von Übersetzungen internationaler Lyrik und Prosa, die als eigenständiges literarisches Genre präsentiert werden. (**abrasch** [pers.]: Beabsichtigte oder unbeabsichtigte Farbabweichung auf Orientteppichen)

Ottó Tolnai (geb. 1940 in Kanjiža, Vojvodina, gehört der ungarisch-sprachigen Bevölkerung an. Lebt in Palics. Lyriker, Prosaist, Dramatiker und Übersetzer. Chefredakteur der Veszprémer Zeitschrift *Ex Symposion*. Veröffentlichungen, literarische Auszeichnungen in Ungarn und Jugoslawien) umkreist in seinen Erzählungen das Phänomen der Wahrnehmung. *Tolnai liebt das Dazwischen, zum Beispiel das, was zwischen Exaktheit und Orientierungsverlust liegt. Und immer wieder sagt man von ihm, seine Sprache liege zwischen dem Ton Rilkes und dem der Beatniks* (Zsuzsanna Gahse).

25.4. Der Essayband *Das Herz das ich meine* versammelt Beiträge zu einzelnen Werken und des literarischen Wirkfeldes der 1997 verstorbenen Südtiroler Schriftstellerin und Übersetzerin **Anita Pichler** (*Die Zaunreiterin*, 1986; *Wie die Monate das Jahr*, 1989; *Die Frauen aus Fanis*, 1992; *Beider Augen Blick*, 1995).

26.4. Von 25.–28. April findet an der Universität Wien das Abschluss-symposium des seit 1999 bestehenden interdisziplinären Projektes zur „Erforschung der Romantikrezeption in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Wien“ statt. Zentrale Aufgabe war eine inter- bzw. transdisziplinäre Analyse um die historisch bestimmbare Auseinandersetzung eines genuin romantischen Diskurses mit dem gesellschaftlichen, politischen, kulturellen Umfeld Wiens zwischen josephinischer Spätaufklärung und Restauration (Anton Tantner u. Christian Aspalter).

Trotz ihres letztendlichen Scheiterns ist die Romantik in der literarischen Rezeption – mit schwankender Intensität – gerade in Österreich bis heute fruchtbar. Drei österreichische Schriftsteller sprechen über ihre persönlichen Bezüge zu jener inhaltlich zum Teil konservativen aber ästhetisch „progressiven Universalpoesie“. So hat **Josef Haslinger** in seiner Dissertation (1979) die Ästhetik des als mittelalterlich-klerikalen Reaktionär punzierten Novalis einer Neubefragung unterzogen, die Dichterin **Heidi Patoki** hat in Aufsätzen und Vorträgen eine intensive Auseinandersetzung mit den Protagonistinnen und Protagonisten der Romantik geführt, vom Dichter und Sprachanalytiker **Franz Josef Czernin** erschien u.a. ein Brentano-Lesebuch (*O Stern und Blume, Geist und Kleid*, 1998).

29.4. László Garaczi, einer der prominenten Vertreter der jüngeren ungarischen Literatur, ist auch bei uns kein Unbekannter mehr. Sein unverstellter anarchischer Blick in die Höfe und Wohnungen Budapests, in die Gaststätten und Jugendtreffpunkte interessiert sich brennend für allerlei Abweichungen vom gesellschaftlich Geforderten, für das Unerlaubte und Regellose. „Pikasso sieht rot“ ist eine Auswahl seiner Erzählungen aus den letzten 10 Jahren, er verweist auf das seit 16 Jahren praktizierte Engagement des Verlages, Bücher jüngerer Autoren aus unseren Nachbarsprachen zu übersetzen.

László Garaczi geb. 1956 in Budapest, studierte Ungarisch und Philosophie. Freier Schriftsteller und Übersetzer. Norbert Kaser-Preis 1990. Veröffentlichungen seit 1985, zahlreiche Theateraufführungen, Verfilmungen von Drehbüchern. Auf Deutsch erschienen bisher: *Plastik*, Prosa 1990; *Tanz der Wale*, Stücke 1994; *Bekenntnisse eines Lemuren*, Roman 1999.

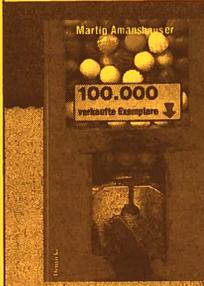
Ingeborg Horn (geb. 1958 in Hamburg, Studium der Philosophie und Klassischen Philologie. Malerin, Übersetzerin, Schriftstellerin. 1989 Beteiligung am Nachdichtungsprojekt zu Joyces *Finnegans Wake*) setzt sich in ihrem höchst poetischen Werk *Logbücher einer Meerjungfrau* mit der Figur der Undine auseinander, deren staunende Sprachlosigkeit zur Reflexionsebene von reflexionsfähigen Fragen der Mensch-/Sprachwerdung wird: *Die Welt ist so schwer von Worten. / Erquickender Duft von Blumen. / Kleine wissende Klage laute dringen aus meiner Kehle. / Der See liegt wieder grün da, in schneeweiße Ufer gebettet. / Ich sehe hindurch und hinunter durch mein schwimmendes Bild. / Die Geduld wächst im Lauf der Erzählung.*

Das Buch der äußerst zurückgezogen in der Obersteiermark lebenden Autorin ist über einen Zeitraum von 15 Jahren entstanden. Es ist ein außergewöhnliches, ein ganz unzeitgemäßes Werk, unzeitgemäß nicht nur in seinen Entstehungsbedingungen. Mit Ingeborg Horns *Meerjungfrau*, seit Andersens Märchen zur Stummheit verdammt, betritt eine radikal-poetische, eine kompromißlose Figur die literarische Bühne. – Damit folgt sie der Verlagslinie für deutschsprachige Debüts: *Nicht einfach nur wieder eine irgendwie erzählte Geschichte* zu publizieren, sondern den bewussten Umgang mit den Formen und Traditionen der Literatur zu würdigen.

30.4. *Waltraud Haas' Gedichte sind von großer Klarheit. Sprachbewusst und genau entwirft sie poetische Momentaufnahmen, oft auch mit überraschend ironischen, humorvollen Tönen: unter Verwendung von Allegorie und Symbolik entstehen eindrucksvolle, präzise Bilder.* **Waltraud Haas** geb. 1951 in Hainburg/Donau, lebt seit 1970 in Wien. Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst und der Universität Wien. Seit 1984 freie Schriftstellerin, zuletzt erschien *Weißer Wut, Prosa und Lyrik* 1995.

Im Winter taut das Herz ist ein Roman über Begehren und Leidenschaft, über Rache und Gewalt in Beziehungen und über den Verlust von Unschuld. Das Leben der Protagonistin spiegelt sich in der Beziehung zu drei Männern; sie sucht nach Maß und Vergleich in den zerstörerischen Geschichten anderer, fremder Menschen. **Erika Wimmer** (geb. 1957 in Bozen, lebt in Innsbruck. Seit 1983 Mitarbeiterin des Brennerarchives der Universität Innsbruck; Co-Leiterin des Literaturhauses am Inn. Literaturwissenschaftliche Publikationen, Erzählungen, Hörspiele, Theaterstücke; zuletzt: *Manchmal das Paradies*, 1999).

Lyrik als Provokation; ist es heute möglich, unaufgeregt und ohne Pathos Gedichte zu schreiben? In der Tradition von Jandl, Gernhardt und Wondratschek erzählt der Träger des Georg-Trakl-Förderungspreises quer durch die Welt von Liebe, Sex und Reifengummi. **Martin Amanshauser** geb. 1968, lebt in Wien. Autor und Übersetzer aus dem Portugiesischen. Jüngste Veröffentlichungen: *Der Sprung ins Dritte Jahrtausend*, gemeinsam mit Gerhard Amanshauser 1999/2000; *in der todesstunde von alfons alfred schmidt*, 2000; *NIL*, 2001.



Martin Amanshauser
100.000 verkaufte Exemplare
ISBN 3-216-30630-5
€ 14,90



Waltraud Haas
Run & Run
ISBN 3-216-30570-8
€ 14,90



Erika Wimmer
Im Winter taut das Herz
ISBN 3-216-30625-9
€ 14,90

Deuticke